

# Deutsche Entomologische Zeitschrift

Jahrgang 1932, Heft 1.

## Die Microlepidopterenfauna der Stilfserjochstraße und des Ortler-Gebietes. (Lep.)

Von H. G. Amsel, Berlin-Lichterfelde.

Eine allgemeine Übersicht über die Microlepidopterenfauna des entomologisch so hochinteressanten Ortler-Gebietes fehlte bisher. Sie zu geben ist der Zweck der vorliegenden Arbeit.

Die ersten lepidopterologischen Mitteilungen über unser Gebiet stammen von Speyer, der in der „Iris“ 1858 p. 12 eine sehr anschauliche Schilderung seiner Wanderung über die Stilfserjochstraße gegeben hat. Diese Mitteilungen sind besonders wegen ihres allgemeinen Charakters, wegen ihrer Schilderung der botanischen Verhältnisse und sonstiger Dinge besonders hervorzuheben und noch heute sehr lesenswert. Speyer hatte leider nur drei Tage zur Verfügung. Er sammelte vom 4. bis 7. Juli, und zwar in Trafoi, Franzeshöhe und St. Maria. Da außerdem die Witterungsverhältnisse sehr ungünstige waren und er sich hauptsächlich den Macros widmete, war das Ergebnis nicht sonderlich reich. Insgesamt führt er 18 Micros auf, darunter kaum eine Art, die nicht später auch von Wocke und mir gefunden worden ist. Die erste größere und bisher einzige Microfauna erschien dann 1876 im „53. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur, Breslau“, von Wocke. Diese Arbeit führt schon 146 Arten auf. Wocke hatte die Stilfserjochstraße zweimal aufgesucht, und zwar 1869 vom 26. VII. bis 6. VIII. und 1875 vom 12. VII. bis 5. VIII. Seine erste Exkursion war wenig erfolgreich; einmal war die Zeit sehr kurz, zum andern war zu dieser Zeit das Gasthaus Franzeshöhe noch nicht erbaut, das erst 1872 fertig wurde und seitdem ein so idealer Punkt ist für die Erforschung der alpinen Welt. Dagegen war seine zweite Reise außerordentlich ertragreich. Wocke hatte seine ganze Zeit in Franzeshöhe zugebracht und demgemäß fast ausschließlich die hochalpinen Falter gefunden. Die von ihm genauer durchsuchten Strecken beschränken sich, wie er schreibt, „auf die an beiden Seiten der Jochstraße gelegenen Berge von der Baumgrenze aufwärts; unterhalb derselben habe ich nur wenig gesammelt. Nordwestlich der Jochstraße sind es hauptsächlich die Abhänge des Korpitz und

des ebenso hohen Rötelspitz, welche reiche Fangplätze bieten.“ Außerdem sammelte Wocke noch im Gebiet jenseits der Paßhöhe bis St. Maria und dann an den Matten und Schuttfächen bis zum Fuße des Piz Umbrail.

Weitere, leider nur kurze Veröffentlichungen stammen von Staudinger (Verh. zool. bot. Ges. Wien v. 22 1872 p. 733), der drei Arten aufführt, darunter die damals neuentdeckte *Tinagma dryadis* Stgr. Die nächsten und nach meinen Untersuchungen letzten Mitteilungen stammen dann von Rebel in seinem „Zweiten Beitrag zur Lepidopterenfauna Südtirols“ (Verh. zool. bot. Ges. Wien v. 49 1899). Diese Arbeit enthält nur wenige Arten, die unser Gebiet berühren. Aber immerhin sind die dortigen Angaben doch sehr wertvoll. So wird die seltene und damals erst im weiblichen Geschlecht gefundene *Phrealcia eximiella* Rbl. erwähnt, *Tinea simplicella* H. S. u. a. Rebel gibt als Sammler im Gebiet der Jochstraße die Herren Hirschke, Patzelt, Locke und W. Krone an, von denen aber wohl nur der letztere Micros gefangen hat.

Damit ist, soweit ich es übersehen kann, die Liste der Veröffentlichungen über unser Gebiet schon erschöpft. Ich erwähne wegen ihres allgemeinen Teiles an dieser Stelle nur noch die gute Arbeit von Belling in der Int. Ent. Zeit. Guben 1926/27 p. 133. Im speziellen Teil beschäftigt sich Belling leider ausschließlich mit Macros. Außerdem muß natürlich auf das bekannte Werk von Vorbrodt und Müller-Rutz, „Die Schmetterlinge der Schweiz“, hingewiesen werden, in dem die Stilsferjochstraße als Grenzgebiet der Schweiz noch mit behandelt wird.

Ich habe in der Zeit vom 16. bis 30. VI. in Gomagoi (1300 m) und Umgebung gesammelt, vom 1. bis 14. VII. in Trafoi (1575 m) und Franzeshöhe (2200 m)<sup>1)</sup>. Gelegentliche Ausflüge nach Sulden (1900 m), auf die Schaubach- und Payerhütte (2400 bzw. 3000 m), dienten mehr dem Vergnügen, ergaben aber doch auch manches Wertvolle in entomologischer Hinsicht. So fing ich bei der Edelweißhütte (2500 m) die seltene *Argyroproce noricana* Hd. und *Plutella geniatella* Z. und beobachtete noch in 3000 m Höhe die unvermeidliche *Nomophila noctuella* Schiff. — Als günstige Fangplätze hebe ich hervor: die 4 oder 5 Serpentinewege, die auf den direkt gegenüber dem Hotel Gomagoi gelegenen Berg hinaufführen. Hier flogen nicht allzuseiten *Argyroproce fulgidana* Gn., *Phiaris scoriana* Gn.; aus Berberis-Büschen war die auffallend hübsche *Gelechia tessella* Hb. häufig aufzuscheuchen. Das Gebiet des Suldentales bis zur Brücke über den Bach muß ebenfalls hervorgehoben werden. Unter den vielen Arten, die dort zu finden waren, nenne ich nur

<sup>1)</sup> Abkürzung: Go., Tr., Fr.

*Plutella senilella* Zet., *Phrealcia eximiella* Rbl. und die schönen *Crambus*-Arten der *speculalis*-Verwandtschaft. Ferner erwähne ich den rechten Abhang der Straße Gomagoi-Trafoi, der unmittelbar hinter Gomagoi beginnt und eine große Anzahl wertvollerer Arten aufwies. So konnten hier *Pancalia leuwenhoekella* L., auch in der *f. latroillella* Curt., *Ptocheuusa subocellea* St., die stets auf Farnkraut saß, *Pempelia*-Arten, Scythrididen usw. festgestellt werden. *Pyrausta lutealis* Dup. flog hier häufig, und zwar in einer bemerkenswerten Rasse, für die ich die Bezeichnung *gomagoialis* ssp. n. vorschlage: die Rasse zeichnet sich durch eine auffallend leuchtend zitronengelbe Färbung aus und durch die starken Biegungen der Wellenlinien. Letztere erscheinen auch etwas deutlicher als bei der typischen *lutealis*. Vom verloschenen Zellschlußpunkt der Hinterflügel zieht eine sehr schwach entwickelte Querlinie zur Wellenlinie herüber, so daß letztere mitunter gegabelt erscheint. Doch ist diese Querlinie bei manchen Stücken so schwach entwickelt, daß sie kaum in Erscheinung tritt. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, daß *lutealis*, wie auch Müller-Rutz (Schmetterlinge der Schweiz p. 339) ganz richtig bemerkt, eigene Art ist. Die Untersuchung des männlichen Geschlechtsapparates durch Dr. M. Hering ergab außerordentliche Unterschiede. Wir brauchen aber solche morphologischen Differenzen gar nicht heranzuziehen; schon die Zeichnungsanlage ist bei beiden Arten durchaus verschieden. Abgesehen von dem stark abweichenden Verlauf der Querlinien mache ich auf die gänzlich andere Unterseite bei beiden Arten aufmerksam. Diese ist bei *lutealis* fast einfarbig dunkel, grauschwarz, untermischt mit feinen, über die ganze Fläche verstreuten gelblichen Schuppen; nur im Bereich der äußeren Querlinie, besonders bei Ader 4<sup>I</sup> und 4<sup>II</sup> finden sich flächenartige Aufhellungen, die zuweilen auch zwischen Ring- und Nierenmakel und auf den Hinterflügeln längs den Adern 3<sup>III</sup>, 4<sup>I</sup>, 4<sup>II</sup> angedeutet auftreten. *Flavalis* hat demgegenüber eine stark dunkel und gelb gescheckte Unterseite. Dagegen kann ich den von Müller-Rutz angegebenen Unterschied, wonach bei *lutealis* die Hinterflügelspitze stets verdunkelt sein soll, nicht bestätigen. Die Stücke meiner neu aufgestellten Rasse zeigen jedenfalls nur in vereinzelt Fällen eine solche Verdunkelung. Vielleicht liegt aber auch hierin eine Eigentümlichkeit der neuen Rasse.

Weiterhin erwähne ich von derselben Lokalität *Pempelia ornatella* Schiff., die sich hier ebenfalls zu einer Lokalrasse ausgebildet hat und als *gigantella* ssp. n. bezeichnet werden möge. Die Tiere sind durchweg auffallend groß, 26—28 mm, während die typische *ornatella* nach Spuler sowohl, wie auch nach den in meiner und der Hinneberg'schen Sammlung des Berliner Staatsmuseums

befindlichen Stücken aus verschiedenen Gegenden Deutschlands nur 21 bis 22 mm mißt. Auch ist die neue Rasse lebhafter in der Zeichnung.

Im Gebiet von Trafoi ist es vorwiegend der Weg zu den Hl. drei Brunnen, der für den Entomologen von Interesse ist. Hier flog *Diasemia litterata* Scop. an einer beschränkten Stelle sehr häufig (merkwürdigerweise habe ich das Tier sonst nirgends beobachtet), gemeinsam mit *Acrolepia cariosella* Tr., die ebenfalls sehr häufig auftrat. Nicht ganz so gemein war die hübsche *Argyritis libertinella* Z. und *Psacaphora schrankella* Hb. Von besonderen Seltenheiten hebe ich hervor: *Diplodoma adpersella* H., *Glyphipteryx heptaglyphella* Chrétien und *Alucita nephelodactyla* Ev. Besonders bemerkenswert ist der Fund der beiden letztgenannten Arten, die zu den größten Seltenheiten der europäischen Fauna zu gehören scheinen, da sie weder in den Sammlungen des Berliner noch des Wiener Museums vorhanden sind. Auch nach der Sammlung des Herrn Professor Petry, dem ich die beiden einzigen Stücke zur Begutachtung sandte, waren sie nicht zu bestimmen. Schließlich konnte auf Grund einer Bestimmungssendung, die das Deutsche Entomologische Institut, Dahlem, an E. Meyrick schickte, die Identität mit *nephelodactyla* festgestellt werden, während die Glyphipterygide liebenswürdigerweise durch Herrn Dr. M. Hering als *heptaglyphella* Chrétien ermittelt wurde. Nach der Literatur kommt *nephelodactyla* bei Sarepta vor. In der Coll. Leonhardt (D. Ent. Inst.) befinden sich Stücke aus Samokov (Bulgarien), die von M. Hilf am 1. VI., 10. VII. und 10. VIII. erbeutet wurden. Weitere Exemplare stammen von Koricna (Bosnien), am 26. VI. von demselben Sammler gefunden. Demnach ist die Art also sehr weit verbreitet, aber wohl überall selten. *Heptaglyphella* ist bisher nur aus Frankreich bekannt gewesen.

In Franzenshöhe ist die Sammeltätigkeit von ganz besonderem wissenschaftlichen Interesse. Es gibt vielleicht wenige Punkte in den Alpen, die eine so ideale Möglichkeit zur Beobachtung und Erforschung der Höhenverbreitung der Lepidopteren bietet. Für die Großschmetterlinge ist auf diese Dinge ja bereits in den weiter oben angeführten Schriften hingewiesen worden. Ich möchte aber an dieser Stelle noch für einige Kleinschmetterlinge den Fragen nachgehen. *Hemimene ligulana* H. S. z. B. scheint in der Verbreitung auf Höhengrenzen zwischen 1600 und 2000 m beschränkt zu sein, wenigstens für das Gebiet der Jochstraße. Direkt bei Franzenshöhe habe ich die Art nie beobachtet, dagegen schon etwa 3 oder 4 Serpentinae tiefer recht häufig. Dann aber verschwindet das Tier von etwa 1600 oder 1700 m ab und tritt nicht mehr auf. Da der Falter nicht selten war, glaube ich kaum,

daß er mir im Gebiet von Trafoi oder direkt bei Franzeshöhe entgangen sein könnte. Daß Wocke das Tier „bis hinter Franzeshöhe“ gefangen hat, besagt wenig dagegen. Ich halte diese Stücke für verfliegene Exemplare. *Aristotelia heliacella* H. S. scheint bei 2200 m das Maximum der Verbreitung zu finden. Kommt man in höhere oder tiefere Lagen, so wird der Falter zusehends seltener, bis er schließlich bei etwa 1900 bzw. 2600 m verschwindet. Dasselbe scheint von *Gelechia viduella* F. zu gelten, die ich bei 2300 bis 2400 m in einigen Exemplaren fing. *Tinagma dryadis* Stgr. dagegen ist nicht nur hochalpin, sondern geht bis zu 1300 m herunter, was mein Fund bei Gomagoi beweist. Immerhin ist die Art in so tiefen Lagen sehr selten, wohingegen sie im hochalpinen Gebiet bis zu 2500 m stellenweise recht häufig ist. Ähnliches gilt für *Gelechia interalbicella* H. S., die bei Trafoi noch selten ist, aber immer häufiger wird, je höher man steigt, und schließlich bei Franzeshöhe eine der gewöhnlichsten Gelechiiden ist. — Diese wenigen Hinweise sollen damit abgeschlossen sein. Sie lassen schon erkennen, wie günstig die Verhältnisse bei Franzeshöhe liegen, wenn man unter diesen Gesichtspunkten Untersuchungen anstellen will.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich außer dem Fang am Tage und während der Stunden der Dämmerung vereinzelt Lichtfang in Franzeshöhe und Gomagoi getrieben habe, der immerhin einige Arten einbrachte, die sonst nicht beobachtet werden konnten, so z. B. *Pyrausta repandalis* Schiff., *Nothris verbascella* Hb., *Gelechia elatella* H. S., *Anchinia grisescens* Fr. u. a.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß ich einige wenige Angaben dem Material der Hinnebergschen Sammlung des Berliner Staatsmuseums entnommen habe.

- 
1. *Aphomia sociella* L. Bei Go. am Licht nicht selten.
  2. *Crambus spuriellus* Hb. Fr. nicht selten, besonders am Licht. Auch von Wck. unter- und oberhalb Fr. gefunden.
  3. *Cr. furcatellus* Zett. Selten an den Abhängen der Kor- und Rötelspitze (Wck.).
  4. *Cr. rostellus* Lah. Fr. nicht eben selten (Ams. und Wck.).
  5. *Cr. perlellus* Sc. Bei Go. häufig (Ams.). Tr. (Sp.).
  6. *Cr. pyramidellus* Tr. Einzeln bei Go. (Ams.). Zwischen Tr. und Fr. (Sp. und Wck.).
  7. *Cr. falsellus* Scht. Nicht selten bei Go.
  8. *Cr. radiellus* Hb. 2 Exemplare bei Fr. (Ams.). Von der Baumgrenze bis weit über Fr. auf Grasplätzen (Wck.).
  9. *Cr. conchellus* Sch. Bei Go. überall häufig. Geht nach Sp. und Wck. bis fast in die Höhe von Fr.

10. *Cr. myellus* Hb. 1 Stück bei Go. (Ams.). Bei Stilfs nicht selten (Sp.).
11. *Cr. specularis* Hb. Nicht selten bei Go. (Ams.). Zwischen Tr. und Fr. nicht sehr selten, besonders an Arven, darunter 1 Stück der f. *caloptrellus* Z. (Wck.).
12. *Cr. luctiferellus* Hb. 2 Stücke der sehr variablen Art bei Fr. Auch von Sp. und Wck. hier beobachtet, nach letzterem bis zur Paßhöhe.
13. *Cr. dumetellus* Hb. Go. und Tr., häufig (Ams., Sp., Wck.).
14. *Cr. pratellus* L. Wie vorige (Ams.). Bis zur Baumgrenze gemein (Wck.).
15. *Cr. pascuellus* L. Go., 1 Stück (Ams.). 2 Exemplare bei Fr., die der f. *scirpellus* Lah. sehr nahe kommen (Wck.).
16. *Cr. chrysonuchellus* Sc. Bei Go. nicht selten.
17. *Cr. ericellus* Hb. Vereinzelt oberhalb Tr. (Wck.).
18. *Cr. couloneilus* Dup. 2 Exemplare unweit Fr. (Wck.).
19. *Cr. culmellus* L. } Erreichen bald oberhalb Tr. ihre Grenze (Wck.).
20. *Cr. tristellus* F. }
21. *Homoeosoma nimbellum* Z. Fr., 1 Stück.
22. *H. binaevellum* Hb. Go., 1 Stück.
23. *Ephestia elutella* Hb. In Häusern bei Tr.
24. *Pempelia ornatella* ssp. *gigantella* Ams. Go., am Licht sehr häufig. Tr. (Wck.).
25. *Hyphantidium terebrellum* Zck. 1 Stück bei Tr. im Walde (Wck.).
26. *Asarta aethiopella* Dp. Bei Fr. nicht selten (Ams.). An den Abhängen der Rötelspitze und des Piz Umbrail in etwa 2500 m (Wck.).
27. *Hypochalcia ahenella* Hb. Bei Go. nicht selten.
28. *Catastia marginata* f. *auriciliella* Hb. 1 Stück oberhalb Fr. (Ams.). Einzeln bei Tr. (Sp.). Auf vegetationsreichen Plätzen in Höhe von etwa 2200 m nicht selten (Wck.).
29. *Salebria palumbella* Schiff. Bei Fr. am Licht 1 Stück (Ams. und Wck.).
30. *S. fusca* Hw. 1 Stück bei Tr. (Ams.). Wenige Exemplare bei Fr. (Wck.).
31. *Cremmophila sedacoviella* Ev. Ein Männchen über dem ersten Signalkopf, 2500 m (Wck.).
32. *Diorycetria abietella* F. Nicht selten bei Go.
33. *Cledeobia angustalis* Schiff. Einzeln bei Tr. (Wck.).
34. *Aglossa pinguinalis* L. Bei Tr., sicher auch sonst weit verbreitet.
35. *Psammotis hyalinalis* Hb. Um Tr. (Wck.).
36. *Scoparia manifestella* HS. Bei Go. 2 Stücke, wohl selten (Ams.). An den Felsabhängen der Straße zwischen Tr. und

- Fr. ein reines Weibchen und ein Paar verflogene Stücke (Sp.). Bei Fr. nicht selten (Wck.). Stelvio (Frey).
37. *Sc. sudetika* Z. Bei Go. und Fr. nicht selten (Ams.). Die Exemplare größer und bunter als die schlesischen, fast doppelt so groß wie die norwegischen (Wck.). Nach Sp. gemein.
  38. *Sc. murana* Curt. Bei Go. nicht selten (Ams.). Tr. (Wck.).
  39. *Sc. valesialis* Dup. und f. *imparella* Lah. An Felsen und auf Geröll an den höchsten sterilen Plätzen über Fr. (Wck.).
  40. *Orenaia alpestralis* F. Im hochalpinen Gebiet überall häufig, so bei Fr., Edelweißhütte; bei Go. und in den Gebieten gleicher Höhe seltener.
  41. *O. helvetica* HS. Selten und nur auf den höchsten sterilen Geröllhalden am zweiten Signalkopf, Rötelspitz, Piz Umbrail (Wck.).
  42. *O. lugubralis* L. Wie *helvetica* HS., nur etwas tiefer gehend und häufiger (Wck.).
  43. *Euergestia aenealis* L. Ein Männchen bei Tr. (Wck.).
  44. *Eu. sophialis* F. Bei Go. nicht selten (Ams.), Stilfs (Sp.), Tr. (Wck.).
  45. *Nomophila noctuella* Sch. Dieser Kosmopolit fehlt natürlich auch unserem Gebiet nicht. Ich beobachtete ihn noch bei 3000 m Höhe!
  46. *Diasemia litterata* Sc. Bei Tr. auf den Wiesen und Abhängen in der Nähe der Hl. Drei Brunnen sehr häufig, sonst aber nirgends beobachtet.
  47. *Titanio phrygialis* Hb. Alles wie bei *Orenaia alpestralis*.
  48. *T. schrankiana* Hohenw. Einzeln auf Abhängen oberhalb Fr. (Wck.).
  49. *Pionea ferrugalis* Hb. Bei Go. ziemlich häufig.
  50. *P. nebulalis* Hb. Wie vorige, eher noch häufiger (Ams.). Von Tr. bis Fr. nicht selten (Wck.).
  51. *P. decrepitalis* HS. Von Tr. bis Fr. einzeln (Wck.).
  52. *P. inquinatalis* Z. Einige Männchen bei Fr., ganz gleich den norwegischen (Wck.).
  53. *P. olivalis* Schiff. Im Walde um Tr., im Juli meist schon abgeflogen (Wck.).
  54. *Pyrausta sambucalis* S. 1 Stück bei Tr.
  55. *P. repandalis* Sch. 2 Stücke am Licht bei Go.
  56. *P. austriacalis* H. S. Stelvio (Stgr., Frey).
  57. *P. lutealis* ssp. *gomaioialis* Ams. Sehr häufig bei Go. rechts am Abhang der Chaussee nach Tr., unmittelbar hinter dem Dorfe.

58. *P. aerealis* Hb. Im ganzen Gebiet weit verbreitet und häufig. Go., Tr., Fr. (Ams.), auch bei Stilfs (Sp.). Die f. *opacalis* Hb. ebenfalls häufig (Wck.).
59. *P. muralis* F. R. 1 Stück bei Fr. am Licht (Ams.). Von Fr. bis hinter den ersten Signalkopf nicht häufig, die Weibchen sehr selten (Wck.).
60. *P. uliginosalis* St. Wie vorige, doch nicht selten.
61. *P. alpinalis* Schiff. Bei Tr. (Sp.).
62. *P. rhododendronalis* Dup. Von 200 m unterhalb Fr. aufwärts bis zu 2800 m überall häufig (Ams.). Von Wck. auch bei Tr. gefunden.
63. *P. cespitalis* Sch. Nicht selten bei Go.
64. *P. porphyralis* S. Bei Go. 1 Stück (Ams.). 2 Exemplare am 20. VII. bei Fr. (Wck.).
65. *P. purpuralis* L. Bei Go. ziemlich häufig, auch Tr.
66. *P. aurata* Sc. Bei Go. einzeln.
67. *P. funebris* f. *trigutta* Esp. Einzeln bei Fr. und, seltener, bei Tr.
68. *P. terrealis* Tr. 1 Stück bei Go. (Ams.). Selten unterhalb Fr. an Solidago (Wck.).
69. *Acalla hastiana* L. Bei Tr. die Raupen nicht häufig (Wck.).
70. *Capua favillaceana* Hb. Bei Tr. (Frey).
71. *Dichelia grotiana* T. 1 Stück bei Go.
72. *D. gnomana* Cl. Bei Go. ziemlich häufig (Ams.). Oberhalb Tr. im Fichtenwalde einzeln (Wck.).
73. *Eulia ochreana* Hb. Häufig bei Go., besonders rechts am Abhang der Chaussee nach Tr.; auch am Licht.
74. *E. cinctana* Schiff. Ein Männchen oberhalb Tr.
75. *E. politana* Hw. 1 Stück bei Go.
76. *E. ministrana* L. Überall bei Go. und Tr. häufig.
77. *Tortrix viburniana* F. Bei Tr. vereinzelt.
78. *T. rusticana* Tr. Einzeln bei Go.
79. *T. viridana* L. Wegen des Fehlens der Eiche im Gebiet ist die Art hier durchaus selten. Bei Go. 1 Stück.
80. *Cnephasia osseana* Sc. Bei Fr. ziemlich häufig.
81. *Cn. argentana* Cl. Von Go. bis Fr., besonders aber bei Tr. häufig. Auch gern am Licht. Auch von Sp. und Wck. bis weit über Fr. hinaus beobachtet.
82. *Cn. „wahlbomiana“*: Tiere der zu dieser Gruppe gehörenden Arten überall häufig, hauptsächlich bei Go. Wck. führt die „Formen“ *alticolana* HS., *communana* HS. und *derivana* Lah. an.
83. *Cn. chrysantheana* Dup. Einzeln bei Fr. (Wck.).
84. *Cn. penziana* Thbg. Alles wie bei *argentana* Cl.

85. *Sphaleroptera alpicolana* Hb. Kor- und Rötelspitze und bei St. Maria um 2500 m nicht selten, doch nur Männchen (Wck.).
86. *Anisotaenia rectifasciana* Hw. Nicht selten bei Go. aus Pinus aufgescheucht.
87. *Clysia ambiguella* Hb. Bei Go. einzeln, keineswegs häufig.
88. *Euxanthia hamana* L. Bei Go. einzeln.
89. *Phalonia badiana* Hb. Bei Go. und Tr. ziemlich häufig (Ams.). Ein ganz frisches Stück unterhalb Fr. (Sp.).
90. *Ph. pallidana* Z. An den Abhängen etwa 200 m unterhalb Fr. vereinzelt, aber auch bei Go.
91. *Ph. roridana* Mn. Von Prof. Krone oberhalb der Fr. gefunden.
92. *Ph. dubitana* H. Bei Tr. nicht selten, aber auch bei Fr. (Ams., Wck.).
93. *Ph. decimana* Schiff. Unterhalb der Korspitze um Rhododendron selten (Wck.).
94. *Ph. hartmanniana* Cl. Bei Go. ziemlich selten.
95. *Ph. aurofasciana* Mn. Beim ersten Signalkopf 1869 einige Exemplare, 1874 nicht mehr gefunden (Wck.).
96. *Ph. rutilana* Hb. Einige Exemplare bei Fr. an Juniperus (Wck.).
97. *Argyroploce sauciana* Hb. Bei Fr. 1 Stück. Hier auch von Wck. an *Vaccinium uliginosum* beobachtet.
98. *A. roseomaculana* HS. 1 Stück bei Go.
99. *A. lediana* L. 1 Stück bei Fr.
100. *A. fulgidana* Gn. Bei Go. und Tr. selten und vereinzelt.
101. *A. schaefferana* HS. } Einzeln und selten bei Fr. (Wck.).
102. *A. spuriana* HS. } Stelvio (Frey).
103. *A. palustrana* Z. Bei Tr. nicht eben häufig (Ams.). Im Gebiet der Baumgrenze (Wck.).
104. *A. lucivagana* Z. Bei Fr. und Go. einzeln und ziemlich selten.
105. *A. bipunctana* F. Bei Tr. an lichten Waldstellen zuweilen nicht selten (Ams.). Zwischen Tr. und Fr. einzeln (Wck.).
106. *A. charpentierana* Hb. Am Fuße der Korspitze um Rhododendron Mitte Juli nicht selten, aber nur Männchen (Wck.).
107. *A. hercyniana* Tr. Nicht selten bei Go. in der Nähe von Pinus-Beständen.
108. *A. noricana* Hd. Bei der Edelweißhütte 1 Stück (Ams.). Am ersten Signalkopf und bei St. Maria einige Exemplare (Wck.).
109. *A. urticana* Hb. Bei Go. nicht selten.
110. *A. lacunana* Dup. Bei Tr. und Go. häufig.
111. *A. cespitana* Hb. Bei Go. und Tr. sehr häufig.
112. *A. striana* Schf. Bei Go. und Tr. häufig.
113. *A. mygindana* Sch. Bei Go. nicht selten, stark variierend.

114. *A. arbutella* L. Selten bei Fr. (Wck.).
115. *A. rufana* f. *purpurana* Hw. 1 Exemplar bei Tr. (Wck.).
116. *A. ericetana* Westw. Bei Tr. (Wck.).
117. *Phiaris scoriana* Gn. Nicht häufig bei Go. und Fr. (Ams., Sp.), St. Maria (Wck.).
118. *Ph. metallicana* f. *irriguana* HS. Prater Alp 2 Stück (Wck.).
119. *Ancylis lundana* F. Sehr häufig bei Go.
120. *A. myrtillana* Tr. Einzeln und ziemlich selten bei Tr. und Go.
121. *A. laetana* F. Aus einem Pop. tremula-Strauch bei Go. häufig aufgescheucht.
122. *A. unguicella* L. 1 Stück bei Go.
123. *A. biarcuana* Sthp. Häufig bei Go. und Tr.
124. *Semasia vacciniana* Z. Ziemlich häufig bei Go.
125. *S. rufimitrana* H. S. Stelvio (Frey).
126. *S. neglectana* Dp. Bei Go. ziemlich häufig.
127. *S. nanana* Tr. Wie vorige.
128. *S. ericetana* H. S. 1 Stück bei Fr. Die f. *lanquentana* Stgr. bei Tr. an der Grenze der Baumregion (Stgr.).
129. *S. hypericana* Hb. Einzeln bis weit über Tr. (Wck.).
130. *S. aspidiscana* Hb. Bei Fr. nicht selten, aber meist schon abgeflogen.
131. *S. mercuriana* Hb. Gemein um *Dryas octopetala* oberhalb Fr. gegen den ersten Signalkopf (Wck.).
132. *Epiblema grandaevana* Z. Bei Tr. 2 Stücke am Bachufer.
133. *E. simploniana* Dup. Bei Go. und Tr. nicht selten (Ams.). Einzeln an der Lehne südlich von Fr. (Wck.).
134. *E. pflugiana* Hw. 1 Stück bei Fr. (Ams.). Auch bei Tr. (Frey).
135. *E. tripunctana* F. Häufig bei Go.
136. *E. caecimaculana* Hb. Bei Tr. (Eppelsheim).
137. *E. subocellana* D. Nicht selten bei Go.
138. *E. demarniana* Fr. 1 Stück bei Go.
139. *E. immundana* Fk. Sehr häufig überall in der Nähe von *Alnus*. Go. und Tr.
140. *E. tedella* Cl. Bei Go. und Tr. sehr gemein.
141. *E. hepaticana* Tr. Oberhalb Tr. im Walde an *Senecio nemorensis* (Wck.).
142. *E. nemorivaga* Tgstr. 1 Stück bei Fr. (Wck., Frey).
143. *Hemimene petiverella* L. Überall sehr häufig, mit Ausnahme der höchsten Regionen.
144. *H. flavidorsana* K. Bei Go. und Fr. je 1 Stück, aber wohl häufiger und nur mit der vorigen Art übersehen.
145. *H. alpestrana* HS. Vielleicht die häufigste Tortricide im Gebiet. Überall zu Hunderten über den Wiesen in der Dämmerung schwärmend. Go. und Tr.

146. *H. alpinana* Tr. Ein großes, lebhaft gefärbtes Weibchen zwischen Tr. und Fr. (Sp.) Tr. (Wck.).
147. *H. ligulana* HS. Unterhalb Fr. an den Abhängen nicht gerade selten (Ams.). Auch hinter Fr. bis Mitte Juli nicht selten (Wck.).
148. *H. acuminatana* Z. Vereinzelt bei Go. und Tr.
149. *H. harpeana* Frey. Selten an den Mauern der Straße oberhalb Fr. (Wck.). Stelvio (Eppelsheim).
150. *Lipoptycha bugnionana* Dup. Auf den Matten bis über 2500 m einzeln (Wck.).
151. *Laspeyresia gemmiferana* T. Sehr vereinzelt bei Go.
152. *L. succedana* Frl. Häufig bei Go. und Tr.
153. *L. pactolana* Z. Zusammen mit *hercyniana* und an denselben Stellen.
154. *L. dorsana* F. Einzeln bis weit über Tr. (Wck.).
155. *Pammene oxsenheimeriana* Z. 1 Stück bei Go.
156. *Choreuthis bjerkanarella* Thbg. 1 Stück bei Tr. (Wck.).
157. *Simaethis fabriciana* L. Bei Fr., aber auch in den tieferen Lagen des Gebietes nicht selten.
158. *S. pariana* Cl. Bei Go. und Fr. Nicht eben häufig.
159. *Glyphipteryx equitella* Sc. Bei Go. und auf dem Wege nach Tr. häufig.
160. *Gl. majorella* FR. Bei Fr. 1 Stück (Wck.). Trafoi (Frey).
161. *Gl. fischeriella* Z. Wie vorige, doch seltener.
162. *Gl. heptaglyphella* Chrétien. 1 Stück unmittelbar vor Tr.
163. *Tinagma perdicellum* Z. Bei Go. häufig, geht bis Fr. hinauf.
164. *T. dryadis* Stgr. Bei Fr. nicht selten, geht aber auch bis Go., freilich nur selten, hinunter. Von Staudinger 1874 südlich von Fr. entdeckt, an Dryas. Wck. fand die Art trotz Suchens nicht. Sie scheint also im allgemeinen selten zu sein.
165. *Platyptilia gonodactyla* S. Häufig bei Tr. und Go. (Wck., Ams.).
166. *Pl. zetterstedti* Z. Nicht selten bei Fr. und Tr. (Ams., Sp., Wck.).
167. *Pl. tesseradactyla* L. Häufig bei Go.
168. *Amblyptilia acanthodactyla* Hb. Einzeln bei Go.
169. *A. cosmodactyla* Hb. Wie vorige und mit dieser zusammen.
170. *Stenoptilia pelidnodactyla* Stei. Häufig im ganzen Gebiet.
171. *St. pterodactyla* L. Bei Tr. ziemlich häufig (Ams.). Bis zur Baumgrenze und darüber nicht selten (Wck.).
172. *St. coprodactyla* Z. Nicht selten an der Baumgrenze und darüber (Wck.).
173. *Oxyptilus parvidactylus* Hw. Einzeln bei Tr.
174. *O. kollari* Stt. Einige Exemplare nahe der Jochhöhe (Wck.).

175. *O. teucris* Jordan. Nicht selten bei Go. und Tr.  
 176. *O. loramus* Fuchs. 1 Stück bei Go.  
 177. *Oedematophorus rogenhoferi* Mn. 5 Stück im Gebiet der Baumgrenze abends im Fluge gefangen (Wck.).  
 178. *Leioptilus tephradactylus* Hb. Häufig bei Go. und besonders bei Tr. (Ams.). Die Tiere sind größer als die schlesischen, dunkler gefärbt, Vorderflügel graugelb, Bestäubung fast schwarz (Wck.).  
 179. *Alucita tetradactyla* L. Wie vorige Art bezügl. der Verbreitung.  
 180. *A. baliodactyla* Z. Einzeln zwischen Tr. und Fr. (Wck.).  
 181. *A. nephelodactyla* Ev. Ein sehr schönes sauberes Stück bei Tr.  
 182. *Orneodes grammodactylus* Z. 1 Stück bei Go.  
 183. *Psecadia flavitibiella* HS. 1 Stück bei Go.  
 184. *Depressaria douglasella* St. 1 Stück bei Go.  
 185. *D. flavella* Hb. Bei Tr. (Wck.).  
 186. *D. sarracenella* Roessl. Raupen zahlreich Mitte bis Ende Juli in den Blättern von *Senecio doricum*, Falter im August (Wck.). Auch in der Sammlung Hinneberg 2 Exemplare mit Bezeichnung „Ortler“.  
 187. *D. heydenii* Z. Raupen Mitte Juli an einem Chaerophyllum nahe bei Fr., doch nur noch einzelne Erwachsene, da die Mehrzahl offenbar schon verpuppt war. Außerdem fand ich Depr.-Raupen an *Imperatoria ostruthium*, die einer mir unbekanntem Art angehören, aus denen ich aber nur Ichneumoniden zog (Wck.).  
 188. *D. pimpinellae* Z. Raupen bei Tr. sehr häufig Anfang August (Wck.).  
 189. *Pleurota bicostella* Cl. Im ganzen Gebiet nicht selten. Fr. (Wck.)  
 191. *Anchinia laureolella* HS. Wie folgende, aber viel häufiger (Wck.). Stelvio (Frey).  
 192. *A. grisea* Fr. Bei Fr. am Licht nicht häufig (Ams.). Bei Fr. bis an den ersten Signalkopf selten. Lebt wahrscheinlich an *Daphne laureola* (Wck.).  
 193. *Hypercallia citrinalis* Sc. Bei Fr. und Go. je 1 Stück (Ams.). Nach Wck. dicht unterhalb Fr. häufig.  
 194. *Symmoca signella* Hb. Bei Fr. und bei etwa 1500 m Höhe an einem Baum der Sulden-Straße. Fliegt ans Licht (Ams.). Über 20 Stück, doch nur Männchen, an den Steinmauern der Straße bei Fr. bis Ende Juli. Die Exemplare sind sehr groß, bis 24 mm, und haben die schwarzen Punkte meist sehr dick (Wck.).  
 195. *Borkhausenia flavifrontella* Hb. Bei Go. und Tr. nicht selten.  
 196. *B. stipella* L. Wie vorige.

197. *B. similella* Hb. Wie vorige (Ams.). Bei Tr. an Fichten (Wck.).
198. *Hypatima binotella* Thbg. 1 Stück bei Go. am Licht.
199. *Acompsia cinerella* Cl. Vereinzelt bei Go. zusammen mit folgender Art.
200. *A. tripunctella* Schiff. Sehr gemein, vor allem bei Go. und Tr., aber auch noch bei Fr.
201. *Nothris verbascella* Hb. Am Licht bei Go. 5 Exemplare.
202. *Heringia dodecella* L. Bei Tr. nicht selten.
203. *Teleia saltuum* Z. 1 Stück bei Go.
204. *Gelechia spurcella* HS. Nicht selten bei Tr. und Go.
205. *G. discontinuella* Rbl. Ein Weibchen am Stilsferjoch am Felsen (Rebel).
206. *G. infernalis* HS. Bei Fr., Go. und Tr. vereinzelt.
207. *G. interalbicella* HS. Bei Tr. einzeln, bei Fr. sehr gemein, an der Mauer der Chaussee sitzend. Durch Anklopfen flog die Art zu Dutzenden auf. Auch von Sp., Wck. und Petry häufig beobachtet.
208. *G. virgella* Thbg. Sehr häufig bei Fr. in vielen Variationen.
209. *G. elatella* HS. Bei Go., Fr. und Tr., aber überall selten und einzeln.
210. *G. viduella* F. Oberhalb Fr. an einer beschränkten Stelle einmal häufig, aber trotz wiederholter Bemühungen nicht wieder aufgefunden.
211. *G. ochripalpella* Frey. Stelvio (Frey).
212. *G. tessella* Hb. Bei Go. häufig in der Nähe von Berberis.
213. *G. continuella* Z. Auf der Prater Alp einzeln (Wck.).
214. *Lita diffuella* Frey. Einige Exemplare am Fuße der Korpspitze und bei St. Maria, etwa 2500 m (Wck.).
215. *L. psilella* HS. Auf der Straße nach Tr. am rechten Abhang häufig.
216. *L. artemisiella* Tr. Wie vorige, aber auch bei Tr. und Fr.
217. *Bryotropha terella* Hb. Überall verbreitet und häufig. Go., Tr.
218. *Metzneria lapella* L. 2 Stücke bei Go., aber sicher weiter verbreitet.
219. *Paltodora cytisella* Cl. Bei Go. Am rechten Abhang der Chaussee nach Tr. unmittelbar beim Ausgang aus dem Dorfe häufig.
220. *Anacampsis patruella* Mn. Nicht selten bei Go. und Tr.
221. *A. coronillella* Tr. 2 Exemplare bei Go. (Ams.). Bei Fr. an einer gelb blühenden Coronilla häufig (Wck.).
222. *A. anthyllidella* H. Von Go. bis Fr. verbreitet, aber nirgends häufig. Nach Wck. bis 2500 m nirgends selten.
223. *A. vorticella* Sc. Wie vorige, doch häufiger.

224. *A. nigritella* Z. 1 Stück bei Go.  
 225. *Xystophora tenebrella* Hb. Vereinzelt bei Go. (Ams.). Um Tr. gemein (Wck.).  
 226. *X. unicolorella* D. Wie vorige und bei Tr.  
 227. *X. quaestionella* H. S. 1 Stück bei Go.  
 228. *Aristotelia heliacella* HS. Fliegt über dem Heidegelände bei Fr. vereinzelt, an manchen Stellen häufiger (Ams.). Südlich von Fr. 2 Stück am 14. VII. (Wck.). Links von Fr. 4 Stück auf Blumen sitzend (Stgr.).  
 229. *Argyritis libertinella* Z. Sehr häufig bei Go. und Tr. (Ams.). Bis Fr. an den Steinmauern und den darüber wachsenden Kräutern nicht selten, Mitte Juli (Wck.).  
 230. *Reuttia subocellea* St. An derselben Stelle wie *P. cytisella* auf Farn sitzend, häufig.  
 231. *Pancalia leuwenhoekella* L. An derselben Stelle wie vorige 1 Stück und eines der f. *latreillella* Curt.  
 232. *Mompha conturbatella* Hb. Einzeln oberhalb Tr. an *Epilobium angust.* (Wck.).  
 233. *M. lacteella* Stph. Wie vorige (Wck.).  
 234. *M. decorella* Stph. 1 Exemplar bei Tr.  
 235. *M. propinquella* Stt. Trafoi. (Ohne Sammlerangabe bei Müller-Rutz erwähnt.)  
 236. *Anybia epilobiella* Römer. 1 Stück bei Go.  
 237. *Cyphophora idaei* Z. 2 Stücke bei Tr. aus *Epilobium aufgescheucht.*  
 238. *Psacaphora schrankella* Hb. An einer kleinen Stelle auf dem Wege nach den Hl. Drei Brunnen sehr häufig, sonst immer nur einzeln. Auch noch bei Fr. (Wck.).  
 239. *Tebenna miscella* Schiff. Bei Go. ziemlich häufig. Auch noch bei der Edelweißhütte, also 2500 m hoch, gefunden.  
 240. *Stathmopoda pedella* L. Bei Go. aus *Alnus* häufig aufgescheucht.  
 241. *Coleophora lineariella* Z. Mehrere Exemplare bei Fr., die ich aber nicht mit Sicherheit zu *lineariella* ziehen kann (Wck.). Bei Fr. nicht eben häufig (Ams.).  
 242. *C. alcyonipennella* Koll. Bei Fr. und Go. nicht selten.  
 244. *C. frischella* L. Wie vorige.  
 245. *C. spissicornis* Hw. Bei Go. nicht selten.  
 246. *C. laricella* Hb. Wie vorige.  
 247. *C. ornatipennella* Hb. 1 Stück bei Go.  
 248. *C. leucapennella* HB. Wie vorige.  
 249. *C. albitarsella* Z. Wie vorige.  
 250. *C. fulvosquamella* HS. Selten und einzeln bei Fr., erstem Signalkopf, am Fuße der Korspitz und am Piz Umbrail (Wck.).  
 251. *Gracilaria elongella* L. Bei Go. in der Nähe von Erlen nicht selten.

252. *Euspilapteryx onoidis* Z. 1 Stück bei Go.  
 253. *Lithocolletis alpina* Frey. 2 Exemplare bei Go.  
 254. *L. strigulatella* Z. Häufig bei Go. in der Nähe von Erlen.  
 255. *L. spinolella* Dp. Einzeln bei Go.  
 256. *L. junoniella* Z. 2 Stück bei Go.  
 257. *L. nicellii* Stt. Nicht selten bei Go.  
 258. *L. frölichella* Z. Wie vorige.  
 259. *L. tristrigella* Hw. 1 Stück bei Go.  
 260. *Bucculatrix nigricomella* Z. Bei Tr. zusammen mit der etwas häufigeren f. *aurimaculella* Stt. vereinzelt.  
 261. *B. jugicola* Wck. Von Staudinger 1874 an *Anthemis alpina* entdeckt bei etwa 2300 m. Nach Müller-Rutz auch an *Chrysanthemum alpinum*. Weder Wck. noch ich konnten die Art finden.  
 262. *Lyonetia clerkella* L. Einzeln bei Go.  
 263. *Elachista quadrella* Hb. Bei Tr. und Go. einzeln.  
 264. *E. heinemanni* Frey. Ein nicht mehr frisches Stück am 14. VII. (Wck.). Bei Tr. ein auffallend großes Stück.  
 265. *E. gleichenella* F. Bei Tr. 1 Stück.  
 266. *E. bifasciella* Tr. Wie vorige.  
 267. *E. subalbidella* Schläg. Je 1 Stück bei Tr. und Go. Von Krone bei Fr. gefunden.  
 268. *E. stelviella* sp. n. 1 Stück bei Go. (Beschreibung vgl. Deutsche Ent. Zschr. 1932 Heft 1.)  
 269. *Schreckensteinia festaliella* Hb. 1 Stück bei Go.  
 270. *Cataplectia statariella* Heyd. 1 Stück bei Fr.  
 271. *Epermenia aequidentella* Hofm. 1 Stück bei Fr. (Wck.).  
 272. *Ep. scurella* HS. Sehr gemein bei Go. (Ams.). Bei Fr. an kräuterreichen Stellen nicht selten (Wck.).  
 273. *Ochromolopis icrella* Hb. Häufig auf den Wiesen bei Go.  
 274. *Scythris disparella* Tngstr. Bei Fr. und Go. je 1 Stück.  
 275. *Sc. amphonycella* H.-G. Sehr häufig bei Fr. Nach Wck. nur einzeln.  
 276. *Sc. fallacella* Schläg. Bei Go. 2 Stücke (Ams.). Oberhalb Tr. bis Fr. an Graslehnen überall häufig (Wck.).  
 277. *Sc. laminella* HS. 1 Stück bei Go. (Ams.). Bei Tr. einzeln im Grase (Wck.).  
 278. *Sc. noricella* Z. Mehrere Stücke von Tetens in der Sammlung Hinneberg mit Bezeichnung „Ortler“.  
 279. *Sc. glacialis* Frey. Bei 2500 m und darüber; 2. Signalkopf, Piz Umbrail, Joch, Puppe unter Steinen (Wck.).  
 280. *Swammerdamia punctella* HS. Im ganzen Gebiet, aber einzeln. Go., Tr., Fr.

281. *Hofmannia saxifragae* Stt. Vor dem ersten Signalkopf ein beschädigtes Stück (Wck.).
282. *Argyresthia conjugella* Z. Wie *Sw. compunctella* HS., doch etwas häufiger.
283. *A. glabratella* Z. Bei Go. und Tr. häufig, seltener bei Fr.
284. *A. sorbiella* Tr. 1 Stück bei Tr.
285. *A. abdominalis* Z. Oberhalb Fr. nicht selten an Juniperus (Wck.).
286. *A. amianthella* Z. Trafoi (Wck.).
287. *A. certella* Z. Ziemlich häufig bei Tr.
288. *Hyponomeuta evonymellus* L. Ein ganz frisches Stück bei der ersten Signalkoppe, muß aber durch irgend einen Zufall hier herauf gekommen sein, da Prunus padus erst viele 100 m tiefer wächst (Wck.).
289. *Phrealcia eximiella* Rbl. 5 Stücke dieses seltenen Tieres bei Go., und zwar 3 ♂♂ und 2 ♀♀. Ein ♀ fand Rogenhofer im Juli 1871 bei Tr., Krone ein weiteres am 16. VII. beim weißen Knott.
290. *Plutella geniatella* Z. In den hohen und höchsten Regionen verbreitet, aber selten. Edelweißhütte, Fr. (Ams. und Wck.).
291. *Pl. maculipennis* Curt. Überall und häufig.
292. *Pl. senilella* Zet. Bei Go. ziemlich häufig, aber meist stark abgeflogen.
293. *Acrolepia cariosella* Tr. Sehr gemein bei Tr. auf dem Wege nach den Hlg. Drei Brunnen, aber sonst nicht beobachtet.
294. *Melasma ciliaris* O. Am 20. VII. bei Fr. von Herrn Oberstleutnant Schreiber 1 Stück gefangen. Die Säcke waren auf der Prater Alp nicht selten (Wck.).
295. *Diplodoma adpersella* H. 1 Stück des seltenen Tieres bei Go.
296. *Scardia tessulatella* Z. Fliegt in der Dämmerung im lichten Walde nicht selten bei Tr., seltener bei Go.
297. *Tinea arcella* F. Bei Go. einzeln.
298. *T. pellationella* L. Bei Fr. im Hause (Wck.).
299. *T. arcuatella* Stt. Bei Go. 1 Stück.
300. *T. fuscipunctella* Hw. Im Hause bei Fr. (Wck.).
301. *T. cloacella* H. Nicht selten bei Go. und Tr.
302. *T. ignicomella* HS. Wie vorige.
303. *T. rösslerella* Hyd. Wie vorige, aber auch bei Fr.
304. *T. lapella* H. Bei Go., mit Vorliebe auch am Licht.
305. *T. simplicella* HS. Am Stilsferjoch (ohne nähere Angaben) von Krone gefunden. Die Stücke mit angedeuteten Mittelpunkten.
306. *Blabophanes ferruginella* Hb. Nicht selten bei Go.
307. *Monopis rusticella* Hb. Wie vorige, auch bei Tr.

308. *Incurvaria praelatella* Schiff. Bei Go. und Tr. nicht eben häufig.
309. *I. vetulella* Zett. 1 Stück bei Fr. (Wck.).
310. *I. rupella* Schiff. Häufig bei Fr., aber auch bei Tr. noch vereinzelt, scheint aber bei Go., also den tieferen Lagen, zu fehlen.
311. *Nemophora swammerdamella* L. Bei Go. nicht selten.
312. *N. schwarziella* Z. Wie vorige, doch etwas häufiger.
313. *N. pilulella* Hb. Im ganzen Gebiet und häufiger als die beiden vorigen Arten. Go., Tr. und Fr.
314. *Nemotois metallicus* P. Bei Go.
315. *Adela congruella* FR. 1 Stück bei Go.
316. *A. fibulella* F. Bei Fr. noch Mitte Juli frisch an *Veronica officinalis* (Wck.).
317. *Tischeria angusticolella* Dup. 1 Stück bei Go., aber sicher nicht selten, sondern nur übersehen.
318. *Opostega salaciella* Tr. 1 Stück bei Go.
319. *O. crepusculella* Z. Wie vorige.
320. *Micropteryx ammanella* Hb. Bei Go. nicht selten.
321. *M. aruncella* Sc. An einer beschränkten Stelle bei Go. häufig (Ams.). „Viele Exemplare bei Fr. Mitte Juli, die jedoch meist durch Regen verdorben waren. Die Männchen haben die helle Zeichnung ganz verloschen, beide Geschlechter führen ganz dunkelbraunes Kopfhaar. Es ist mir deshalb noch zweifelhaft, ob hier nur eine alpine Form oder eine neue Art vorliegt.“ (Wck.)
322. *M. aureatella* Sc. Bei Go. ziemlich häufig (Ams.). Häufig bis Fr. an *Vaccinien* (Wck.).
323. *Nepticula* sp.? „Ende Juli bis zu meiner Abreise sammelte ich nahe bei Fr. gegen 80 Raupen in den Blättern von *Potentilla grandiflora*, von denen ich zwar einige Kokons, aber keinen Schmetterling erhielt. Die Raupen waren gelbgrün mit bräunlichem Kopf, die Minen lang und fein geschlängelt.“ (Wck.).

### Nachtrag.

*Lydia liturosella* Ersch. Piz Umbrail, 28. VII. 1875 [Zerny, Über paläarktische Pyraliden des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien (Annal. k. k. Naturhist. Hofmus. Wien 1914 vol. 28 p. 306)].

Die Nrn. 190 und 243 sind fortgefallen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [1932](#)

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: [Die Microlepidopterenfauna der Stifserjochstraße und des Ortler-Gebietes. \(Lep.\) 1-17](#)